

PRESSEINFORMATION:

***Hier reisen wir!* – Die Auszeichnungen stehen fest!**

**Hier reisen wir!
Junge Architektur aus und um Karlsruhe
4. ASF Open Call 2020**

Ausstellung: März – April 2021

Der Open Call ist eine Kooperation des Architekturschaufenster e.V. mit der K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro Wirtschaftsförderung Karlsruhe und wird unterstützt von der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Karlsruhe.

Die Entscheidung ist gefallen! Die Jury – bestehend aus Flo Bengert, Lukas Bessai und Marcel Schaf, Preisträger des 3. Open Calls, Georg Gerardi (Stadtplanungsamt Karlsruhe), Dirk Metzger (K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro, Wirtschaftsförderung Karlsruhe) und dem Vorstand des Architekturschaufensters, unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Jan Dieterle (Hochschule Geisenheim) – hat anonym die Entwürfe gekürt, die mit einem Preisgeld von jeweils 750 € ausgezeichnet werden:

Claudia Deppe, Marc Lüling (Karlsruhe)
RAUMGESCHICHTEN e.V. (Kalieb Johanes, Markus Kaltenbach, Ingrid Lenz,
Anna Noack, Jonas Wachinger, Christoph Zacher, Elena Cuntz)

Alle Einreichungen und Kurz-Viten der TeilnehmerInnen können Sie hier einsehen:
www.architekturschaufenster.de/#!/2021/03/06/open-call-2020-hier-reisen-wir/

Der Beitrag von Claudia Deppe und Marc Lüling entwirft den Fernbushalt als multimodalen Hub, vertikal organisiert und funktional verdichtet, anpassbar an Bedarf und örtliche Gegebenheiten.

„Der vorgelegte Verkehrs-Hub zeichnet sich durch eine gute Anpassbarkeit und Integrierbarkeit in den städtischen Kontext aus. Er ist geeignet, dezentrale Angebote in Karlsruhe zu schaffen und fördert dadurch die Nutzung multimodaler Fortbewegung. Das technoide, modulare Layout bietet die Möglichkeit zusätzliche Nutzungen und ergänzende Angebote zu integrieren. Das Konzept zeichnet sich durch eine gute vertikale Verknüpfung der Verkehre mit dem Fernbus aus und ist je nach Bedarf modular erweiterbar. Die Verfasser sehen ausdrücklich vor, dass der Hub bundesweit ein einheitliches Erscheinungsbild erhält: Wiedererkennungseffekt.“ (Auszug aus der Jury-Begründung)

Der Ansatz von RAUMGESCHICHTEN e.V., der zwei Fernbushaltestellen mitten in der Stadt, dezentral entlang des neu entstehenden Kriegsstraßenboulevards vorsieht – ohne eigene bauliche Anlagen und mit Mitnutzung der neu zu erstellenden Haltestellen der Straßenbahn, faszinierte die Jury, da hier ein Fernbusbahnhof nicht als gebauter Ort gesehen, sondern als Gegenthese zu diesem traditionellen Bild in den Stadtorganismus integriert wird.

„Die Besonderheit des Vorschlags liegt in der Idee, die keinen eigenen Ort erforderlich macht,

A SF

sondern die Lösung durch ein innovatives System zur Diskussion stellt. (...) Es handelt sich um ein offenes, anpassbares, multimodales, integriertes Konzept, das zur Stärkung der Multimodalität beitragen kann. Der Ansatz, das Busreisen nicht mehr als Zugfahren ohne Gleise zu begreifen und die Flexibilität des Systems zu nutzen, die Nutzung und die Verknüpfung mit der Stadt neu zu denken, ist innovativ und ein wertvoller Beitrag für die weitere Diskussion über Fernbusreisen der Zukunft.“ (Auszug aus der Jury-Begründung)

Zum Open Call | Im Mai 2016 hat das Architekturschaufenster e. V. zusammen mit dem K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro Karlsruhe und der Architektenkammer, Kammerbezirk Karlsruhe, mit *Hier sind wir!* eine Tagung für junge ArchitektInnen veranstaltet und gleichzeitig im Rahmen eines Open Calls jungen ArchitektInnen und Architekturbüros eine Plattform geboten, sich und ihre Arbeit im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorzustellen (*Hier sind wir!*). 2017 haben wir dieses Format mit einer konkreten Frage weitergeführt: *Wie wollen wir in Zukunft in dieser Stadt leben? – Hier wohnen wir!*. 2019 konnten wir eine Entwurfsaufgabe stellen: *Wie arbeiten wir?* Wie könnte ein Co-Working Space gestaltet sein, in dem moderne Arbeitsweisen aktiv sein können?

In der vierten Runde des Open Calls stellten wir eine visionäre Entwurfsaufgabe: *Wie reisen wir vom Fernbusbahnhof der Zukunft?*

Aktuell geschieht viel auf dem Areal „hinter“ dem Karlsruher Hauptbahnhof, auf der Südseite des Geländes. Es entsteht ein großer Firmenkomplex, weitere Hochhäuser sind in Planung. Es gibt ein vorbildliches Fahrradparkhaus, der Bahnhof selbst ist rege frequentiert – nur der Fernbushalt ist derzeit nicht der Rede wert. Weder gibt es Wetterschutz noch Sanitärbereiche für die Reisenden, auch die Informationssituation und die Versorgung mit Verpflegung und Reisebedarf sind defizitär. Er wird denn auch von städtischer Seite als Provisorium begriffen, das mittelfristig verändert werden soll. Bis es dazu kommt, wird jedoch noch einige Zeit ins Land ziehen. Diese Situation nahmen wir zum Anlass. Wir nehmen diese Situation zum Anlass für die Aufgabenstellung des 4. ASF Open Calls.

Teilnehmen konnten junge Architekten/Architektinnen (Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung) bis 45 Jahre und junge Büros und Studios (bis 5 Jahre) aus der Technologieregion Karlsruhe, ein Kammereintrag war nachzuweisen.

Eingereicht werden konnte ein frei gestaltetes Plakat DinA 0, hochkant.

Pressekontakt | Weitere Informationen finden Sie unter www.architekturschaufenster.de. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter info@architekturschaufenster.de

ARCHITEKTURSCHAUFENSTER e.V.
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe
info@architekturschaufenster.de
www.architekturschaufenster.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 9-12 und 14-16 Uhr
Fr: 9-12 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen
Sonderöffnungszeiten werden eigens bekannt gegeben.